

Luther auf dem Dachboden

Gedanken zum Reformationsjubiläum

Wer auf den Turm der Auferstehungskirche steigt, muss über den Dachboden –der ist riesig und in manchen Ecken finden sich merkwürdige Gegenstände: ein Doppel-Kreuz mit Nägeln etwa oder frei stehende Türen, Relikte von früheren Familiengottesdiensten, zu schade zum Wegwerfen. Auch eine Kiste mit gerahmten Bildern steht da, Bilder von ehrwürdigen Männern in Anzügen oder im Talar, Portraits von Pfarrern früherer Zeiten, die mal irgendwo in der Gemeinde aufgehängt waren.

Bei einer Besprechung über mögliche Ideen zum Reformationsjubiläum fiel es mir dann wieder ein: Haben wir nicht ein Lutherbild auf dem Dachboden? Eins von den alten Dingern, die da oben verstauben? Und ist er es überhaupt oder nicht doch einer der früheren Pfarrer? Ein Ausflug auf den Dachboden brachte die Bestätigung: Dieses markante Gesicht ist unverkennbar Luther. Das Bild allerdings, ein billiger Druck, ist mittlerweile ziemlich dunkel und der Rahmen zerbrochen. Vermutlich wurde es einmal zu einem Luther-Jubiläum gekauft, aufgehängt und dann Jahre später auf den Dachboden geschafft: Luther, zu unmodern, interessiert keinen mehr.

Luther zu unmodern? Den Eindruck kann man zur Zeit nicht haben. In diesem Jahr feiern wir 500 Jahre Reformation und da ist Luther in aller Munde, buchstäblich sogar. Die Andenken-Industrie hat sich auf Luther gestürzt und so gibt es jetzt Luther-Bier, Luther-Gummibärchen, Luther-Socken und Luther als Playmobil-Männchen. Nicht nur bei uns in Auferstehung, so scheint es, wurde Luther vom Dachboden geholt. Unser Bild zierte nun die dicke Veranstaltungs-Broschüre, die das Fürther Dekanat zum Jubiläum herausgegeben hat.

Die spannende Frage dabei: Was genau feiern wir eigentlich? Bei all dem Rummel könnte man den Eindruck haben, das Bild Luthers solle entstaubt und neu gerahmt werden. Doch wir brauchen kein Luther-Bild in unserer Kirche mit goldenem Rahmen, sondern eine Auseinandersetzung mit seiner Theologie. Was bedeuten uns die Ideen der Reformation heute noch? Was heißt für uns Freiheit oder Rechtfertigung? Glauben wir wirklich noch daran, dass wir uns nicht selbst erlösen müssen?



Dachbodenfund: Ein Luther-Portrait

In der Auferstehungsgemeinde wird es im Lutherjahr den „Reform-Kiosk“ geben, ein Kunstprojekt von März bis Oktober, bei dem die reformatorischen Ideen von Wandel, Freiraum, Sinnsuche und Begegnung im Mittelpunkt stehen. Auch Sie sind dabei eingeladen, eigene Ideen und Vorstellungen zu äußern und zu gestalten.

Und Luther? Der kommt auch vor, nicht verstaubt und mit beschädigtem Rahmen, sondern lebendig, aktuell und manchmal kaum wiederzuerkennen.

Ihre Irene Stooß-Heinzel, Pfarrerin

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz, und lege einen neuen Geist in euch. (Ez 36,26)

Haben Sie gute Vorsätze fürs neue Jahr? Mit dem Rauchen aufhören, sich öfter bei den Freunden melden, nicht mehr so negativ denken: Die guten Vorsätze begleiten uns in den ersten Wochen, Tagen oder manchmal nur Stunden des neuen Jahres, den Januar überleben sie nach meiner Erfahrung aber meistens nicht. Wenn es schon so schwer fällt, kleine Gewohnheiten zu ändern, wie soll das mit dem neuen Herz und dem neuen Geist aus der Jahreslosung gehen?

Auch Martin Luther wusste, dass gute Vorsätze schnell wieder vergessen sind. In der ersten seiner 95 Thesen schreibt er: Das ganze Leben eines Christenmenschen soll eine Buße sein. Auch als Christ werde ich nicht sofort ein ganz neuer Mensch. Eine einzige Buße, eine einzige Umkehr zu Gott, reicht da nicht.

Wenn ich als Christ leben will, muss ich mein Leben lang jeden Tag neu anfangen, jeden Tag mein Denken und Handeln neu auf Gott hin ausrichten. Wenn ich nicht nur auf mich selbst fixiert bin, sondern in jedem Geschöpf ein von Gott geliebtes Wesen erblicke, sehe ich die Welt mit anderen Augen. Wenn ich nach Gottes Willen frage, beginnt ein Prozess der Erneuerung in mir. Dieser Prozess ist – wie die guten Vorsätze zum neuen Jahr – nicht immer gleich erfolgreich. Deshalb schenkt uns Gott immer wieder sein Erbarmen, wir dürfen immer wieder zu ihm umkehren, neu auf ihn vertrauen. Das Morgenlied „Auf und macht die Herzen weit“ drückt das so aus: „Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.“

Mit dieser Gewissheit im Ohr ist es vielleicht ein guter Vorsatz für das neue Jahr, einen Weg der kleinen Schritte zu gehen, langsam etwas an sich zu verändern, ohne gleich perfekt sein zu wollen. Das neue Herz, der neue Geist, sie müssen nicht sofort da sein, aber sie dürfen jeden Tag neu wachsen.

Ihre Vikarin Julia Zeilmann



auferstehungskirche aktuell

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche
Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:
Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth
IBAN: DE96 7625 0000 0009 547480
BIC: BYLADEM1SFU

PfarrerIn Irene Stooß-Heinzel
Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg
Otto-Seeling-Promenade 7;
Tel: 0176/ 231 864 42

Vikarin Julia Zeilmann
Tel: 0160/ 984 709 36

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck
Tel.: 70 92 01

Mesner Klaus Thumer
Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern
Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
mail: kita.auferstehung.fuerth@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth
Kirchenplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung
1. Vors.: Pfarrer Wolfgang Vieweg

kurz und bündig

Samstag, 11. Januar
Spielenachmittag
15.00-17.00 Uhr, Gemeindehaus
Auf die Spiele, fertig, los - es gibt wieder eine neue Runde der Spielenachmittage. Alte und neue Brettspiele warten darauf, bespielt und ausprobiert zu werden. Für alle Spielfans von 5 - 99 Jahre!
Nähere Informationen bei Pfarrer Vieweg, fon 749 99 00

CLUB 60
Mittwoch, 11. Januar, 14.30 Uhr
Reformation in Fürth
mit Barbara Ohm, Stadthistorikerin Fürth

Mittwoch, 25. Januar, 14.30 Uhr
Reisebericht CD
von Pfarrer Volker Zuber i.R.

Grüne Scheune St. Michael, Kirchenplatz 7

Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr
Offener Gesprächskreis für Frauen
„Nur Fliegen ist schöner“ - Film und Gespräch
Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock

Donnerstag, 26. Januar
Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
19.30 Uhr, Gemeindehaus
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

Sonntag, 8. Januar, 10.00 Uhr
Kirche Unsere Liebe Frau
Ökumenischer Taferinnerungsgottesdienst
Auch ökumenische Akzente gehören zum Reformationsjubiläum 2017 - gemeinsam wollen wir das stärken, was uns verbindet. Die drei Innenstadtgemeinden Auferstehung, St. Michael und Unsere Liebe Frau feiern deshalb einen gemeinsamen Gottesdienst zur Erinnerung an die eine, christliche Taufe. Ab 10 Uhr gibt es ein Begegnungscafé in der Kirche, um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Herzliche Einladung dazu!

Achtung: An diesem Sonntag ist kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche!

Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr
Neujahrsempfang
Alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und der Gemeinde nahestehende Personen sind herzlich eingeladen zum Neujahrsempfang im Gemeindehaus. Bei Getränken und gutem Essen gibt es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wird auch wieder Zeit sein für einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das Reformationsjahr 2017.
Anmeldung bitte bis Montag, 30. Januar, im Pfarramt.

FLASCHNEREI BÄDER HEIZUNGEN

Herde: Gas, Elektro
Geschirrspüler
Waschmaschinen
Kühl-, Gefriergeräte



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

„Luther – Rebell Gottes“

Theatergottesdienst, 15. Januar, 9.30 Uhr, Auferstehungskirche

Das Lutherjahr startet in Fürth mit einem kulturellen Höhepunkt: Die Inszenierung des eigens zu diesem Anlass komponierten Musicals „Luther – Rebell Gottes“ im Stadttheater. Am 15. Januar gibt es einen Theatergottesdienst dazu, der den im Musical gezeigten Abschnitt des Lebens Luthers theologisch beleuchtet. Es werden auch Ausschnitte aus dem Musical zu sehen sein.

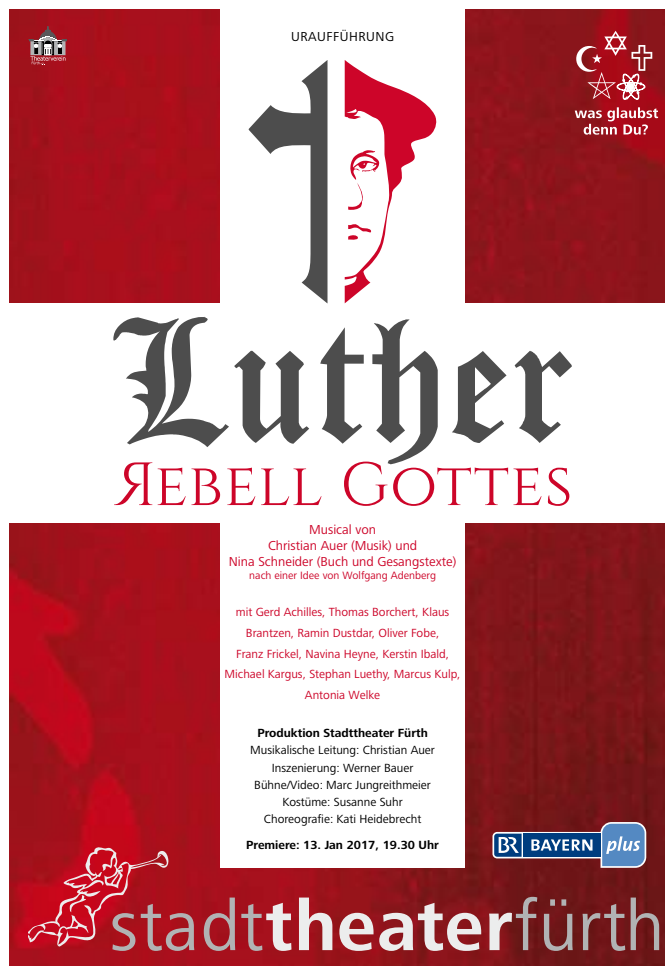
Der Dramaturg des Fürther Stadttheaters Matthias Heilmann schreibt über die Inszenierung:

„Das Stadttheater Fürth beteiligt sich an der Jubiläumsfeier „500 Jahre Reformation“ mit der Uraufführung des Musicals „Luther – Rebell Gottes“. Der Komponist Christian Auer und die Autorin Nina Schneider verdichten das Leben der Legende Luther mit Stilmitteln der Rockmusik aber auch mit kirchenmusikalisch-archaischen Klängen zu einem spannenden Thriller.

Die Handlung spielt im Herbst 1530. Martin Luther und seine reformatorischen Ideen zur Erneuerung der Kirche haben viele Anhänger gefunden, er ist aber noch immer ein Geächteter. Der Theologe Johannes Eck und andere Gegner werfen Luther vor, Deutschland zu spalten. Ein Komplott zur Beseitigung Luthers wird geschmiedet. Vor einem geheimen Tribunal erklärt Luther unbeirrt, dass er sein Leben lang nur eines im Sinn hatte: Den Menschen, Gottes Gnade näher zu bringen.

Ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt, in dem der große Reformator um sein Leben redet und seinen Weg verteidigt. Das Musical über eine der dramatischsten Epochen der Geschichte beleuchtet wie Luthers Lehren die Welt für immer verändert haben.

Im Musical treten wichtige Gestalten im Umfeld Luthers, Fürsprecher und Gegner, auf. Neben Luthers Frau Katharina von Bora spielt sein „Beschützer“ Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen und dessen unentbehrlicher Ratgeber Georg Spalatin eine große Rolle genauso wie Luthers



URAUFFÜHRUNG

was glaubst denn Du?

Luther

REBELL GOTTES

Musical von
Christian Auer (Musik) und
Nina Schneider (Buch und Gesangstexte)
nach einer Idee von Wolfgang Adenberg

mit Gerd Achilles, Thomas Borchert, Klaus Brantzen, Ramin Dustdar, Oliver Fobe, Franz Frickel, Navina Heyne, Kerstin Ibal, Michael Kargus, Stephan Luethy, Marcus Kulp, Antonia Welke

Produktion Stadttheater Fürth
Musikalische Leitung: Christian Auer
Inszenierung: Werner Bauer
Bühne/Video: Marc Jungreithmeier
Kostüme: Susanne Suhr
Choreografie: Kati Heidebrecht

Premiere: 13. Jan 2017, 19.30 Uhr

BR BAYERN plus

stadttheaterfürth

Mentor und väterlicher Freund Johann von Staupitz. Aber auch seine Widersacher wie Papst Leo X. kommen vor." Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst!

Irene Stooß-Heinzel, Pfarrerin

Kirchenmusik

Ein Rückblick auf die 53. Fürther Kirchenmusiktage

„Poesie zwischen Himmel und Erde. Geistliches im Weltlichen“: unter diesem Motto boten die 53. Fürther Kirchenmusiktage 2016 ein facettenreiches Programm, das von Publikum und Presse gut aufgenommen wurde.

Das „A und O“ des Festivals waren zwei Konzertabende in der Auferstehungskirche: Beim Eröffnungskonzert am Martinstag spielte der Hamburger Domorganist Eberhard Lauer Werke von J. S. Bach bis Olivier Messiaen, in denen Maria, die Mutter Jesu, musikalisch portraitiert wurde. Passend dazu eröffnete der Arbeitskreis Kunst und Kirche die Ausstellung „Marien-Leben“ nach dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Rainer Maria Rilke. Als weitere Verknüpfung spielte Eberhard Lauer freie Improvisationen zu Rilkes Gedichten.

Auch das Abschlusskonzert am 1. Advent stand im Zeichen des Dialogs der Künste. „Himmlische Saitenspiele“ für Klavier und sechs Harfen erfreuten unter Leitung von Sirka Schwartz-Uppendieck viele große und kleine Zuhörende, die – ausgestattet mit „eis-blumenblauen“ Handschuhen von Petra Annemarie Schleifenheimer – begeistert applaudierten. Krönender Abschluss war das Märchen „Harfenwald“ mit Musik von Uwe Strübing, der zugleich von Kulturreferentin Elisabeth Reichert als „Künstler des Monats“ geehrt wurde.

Michael Herrschel

Proben

Liturgischer Chor

Do, 18.01., 18.00 Uhr, Gemeindesaal
So, 21.01., 9.30 Uhr, Gottesdienst

Posaunenchor

Montag, 19 - 20.30 Uhr
Leitung: Karin Mehring

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael

Eitern- und Kindgruppe (Miniclub)

Kontakt: Pfrin. Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 55plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9.30 - 10.30 Uhr
Gemeindehaus
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Nordic Walking

Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr
Treffpunkt vor der Kirche
Info: Dagmar Maier (Tel. 74 65 09)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impressum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer

gottesdienste

1. Januar, Neujahr

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)
Vikarin Julia Zeilmann

6. Januar, Epiphantias

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

8. Januar, 1. Sonntag nach Epiphantias

10.30 Uhr Ökumenischer Tauferinnerungs-
gottesdienst
Kirche Unsere Liebe Frau
Kein Gottesdienst in Auferstehung

15. Januar, 2. Sonntag nach Epiphantias

9.30 Uhr Theatergottesdienst „Luther -
Rebell Gottes“ in Zusammenarbeit mit
dem Stadttheater Fürth
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

22. Januar, 3. Sonntag nach Epiphantias

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg
Musikal. Gestaltung: Liturgischer Chor



11 Uhr Mitmachgottes-
dienst für Kinder ab 3
Jahren
Gemeindehaus

29. Januar, 4. Sonntag nach Epiphantias

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

5. Februar, 5. Sonntag nach Epiphantias

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

bildungswerk

Montag, 9. Januar, 18 Uhr

KlimaWandel – Das Agenda 21 Kino Die Vision von Wangari Maathai – Bäume, Mut, Veränderung

Der Film erzählt die dramatische Geschichte
der kenianischen Friedensnobelpreisträge-
rin, deren einfaches Bäumepflanzen zu Ke-
nias Green Belt Movement wuchs. Es wird
eine Weltsicht eingefangen, in der nichts
unmöglich erscheint.

Ort: Babylon-Kino, Nürnberger Str. 3

Diskussionspartnerin: Gabriele Hahn, Baum-
botschafterin für ENO

Spende erbeten

Freitag, 20. Januar, 18 Uhr

Die eigenen Stimme entdecken – Gesangs Improvisation

Der Abend bietet die Gelegenheit, mit viel
Spaß eigene Töne und Klänge zu entdecken
und auszuprobieren.

Referentin: Melanie Wild

Ort: Gemeindehaus Auferstehungskirche

Gebühr: 25 Euro

Anmeldung bis 16. Januar, beim Evang. Bil-
dungswerk, fon 74 57 43

Samstag, 21. Januar, 10-16 Uhr

Sonnenstunden für die Seele – Ein Tag für Lebensgestalterinnen

Der Tag ist ein Wohlfühltag von Frauen für
Frauen, die in der Mitte des Lebens stehen,
die nach Inspirationen suchen und ihrer
Seele Raum geben wollen.

ReferentInnen: Silvia Hadem-Staab, Simone
Straßner, Cornelia Wenzel

Ort: Gemeindehaus Auferstehungskirche

Gebühr: 35 Euro

Anmeldung bis 13.1. beim Bildungswerk